

Die Kaiserswerther Hochwasserlatte

Vor 20 Jahren entstand der Wunsch, alle bekannten Hochwassermarken in Kaiserswerth auf einer neuen Hochwasserlatte anzuzeigen. Auslöser hierfür war das Verschwinden einer der historischen Marken aus dem 19. Jahrhundert und die Sichtbarmachung von Marken aus der Suitbertus-Basilika sowie weiterer Marken an und in privaten Gebäuden. Doch die Realisierung erforderte die Einhaltung städtischer Regeln. So konnten die beteiligten Ämter für Stadtentwässerung und das Vermessungsamt erst nach einem politischen Entscheid tätig werden. Nachdem das Vorhaben kurz skizziert war, fand das Vorhaben im Kaiserswerther Rathaus schnell Zustimmung und es kam zur Ausführung.



Wo der Kaiserswerther Markt auf den Rhein stößt, bleiben immer wieder Menschen stehen und betrachten die Hochwasserlatte an der Ufermauer mit den verschiedenen Hochwassermarken.

Während die Hochwassermarken am Rheinufer nicht lange gesucht werden mussten, konnten an der langen Mauer der Kaiserpfalz-Ruine, in der Basilika und im Restaurant „Im Schiffchen“ Ortskenntnisse hilfreich sein. Da der ausgewählte Standort an der Ufermauer

in städtischem Besitz ist, war die Montage hier kein Problem. Weil aber die obere Spitze der Hochwasserlatte über das Gelände hinausragt, ist die Gefahrenstelle mit einem Blumentopf entschärft.

Hochwassermarken in Kaiserswerth 1

Kaiserswerther Markt - Ecke Rheinufer:

- 1882 W. H. 1882 P. 8,83
- 1920 W. H. 1920 P.
- 1926 Hochwasser Neujahr 1925-26 Stand am 21. Jan. 26
- 1993 Hochwasser Weihnachten 1993 Stand am 24. Dez. 93
- 1995 Hochwasser 1995 Stand am 31. Januar

Kaiserswerther Markt 9:

- 1784 (im Hausflur) WASSER DEN 28ten FEBRUARY 1784
- Kaiserswerther Markt 32: 1882 W. H. 1882 P. 8,83
- An St. Swidbert 33: 1882 W. H. 1882 P. 8,83
- An St. Swidbert 53: verschiedene Schnelle zur Kapelle messen

FRANZ-JOSEF VOGEL
Kesselbergweg 2
40489 DÜSSELDORF
Telefon: 0211 / 40 11 16

Hochwassermarken in Kaiserswerth 2

Suitbertus - Schiffplatz (Basilika):

- Hochchor - linker Pfeiler 1784
- 1795 linkes Seitenschiff
- WASSER HÖHE DEN 10. FEBRUAR 1795

Herbert - Eulenber-Weg: (Kaiserpfalz)

- 1882 Hochwasser 1882

Herbert - Eulenber-Weg / Fahrweg: (Gaststätte "Alte Rheinfähre")

- 1882 (wie vor)
- 1920 HW 1920
- 1926 HOCHWASSER NEUJAHR 1925-26 STAND AM 21. JAN. 26.
- 1994-95 Hochwasser 1784-1995

FRANZ-JOSEF VOGEL
Kesselbergweg 2
40489 DÜSSELDORF
Telefon: 0211 / 40 11 16

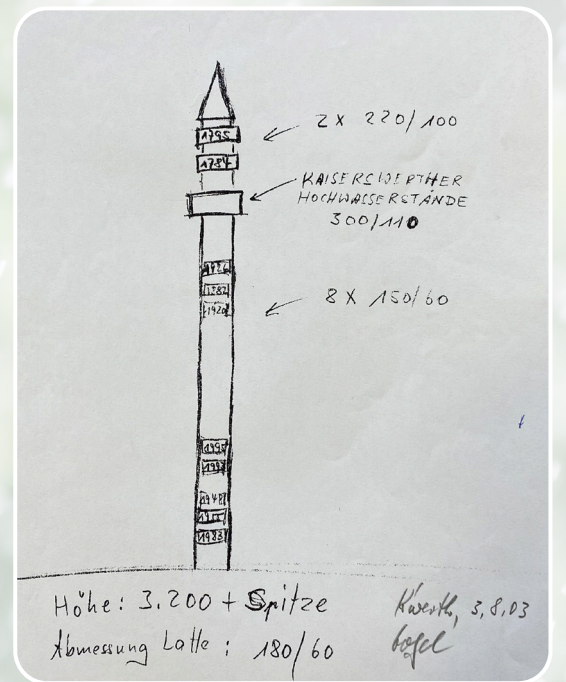
Ausgerüstet mit einer Liste aller in Kaiserswerth bekannten Hochwassermarken gingen die Vermesser ans Werk. Es mussten die jeweiligen Höhen über Normal-Null (mittlere Höhe des Meeresspiegels) ermittelt werden, um diese auf die Hochwasserlatte zu übertragen.

Hochwassermarken Kaiserswerth

Sehr geehrter Herr Geese, nachfolgend eine Zusammenstellung der Hochwassermarken.

Jahr	Adresse	Höhe u. NN	Bild Nr.
1784	Basilika, Hochchor - linker Pfeiler	33,90	10,11,12,13
1784	Kaiserswerther Markt 9 (im Schiffchen)	33,86	1,2,3,4,5,6
1795	Basilika, linkes Seitenschiff	34,08	7,8,9
1882	Kaiserpfalz, Herbert - Eulenber - Weg	33,21	37,38,39,40
1882	Kaiserswerther Markt 2	33,19	14,15,16
1882	Kaiserswerther Markt 32	33,16	23,24,25,26,27
1882	An Sankt Swidbert 33	33,20	28,29,30
1882	Fahrweg 24, "Alte Rheinfähre"	33,32	31,32,33
1920	Fahrweg 24, "Alte Rheinfähre"	33,01	31,32,34
1920	Kaiserswerther Markt 2	32,95	14,17,18
1925-1926	Fahrweg 24, "Alte Rheinfähre"	33,34	31,32,33
1925-1926	Kaiserswerther Markt 2	33,16	14,21,22
1993	Kaiserswerther Markt 2	32,42	14,17,20
1994-1995	Fahrweg 24, "Alte Rheinfähre"	32,90	31,32,35,36
1995	Kaiserswerther Markt 2	32,50	14,17,19

de Jong
P:\Eigene Dateien\Schreiben\Hochwassermarken.vpd



Die Vermessung hat alle damals bekannten Markierungen aus mehr als 230 Jahren aufgenommen

Die Skizze, ein Vorschlag zur Ausführung der geplanten Hochwasserlatte

Pfeiler zeigt den Kaiserswerthern, wann ihnen der Rhein bis zum Hals stand

Von versunkenen Jahrhunderten



Michel Petraschke (links), Metallbaumeister von „StahlArt“ zeigt das letzte Schildchen, bevor er es anbringt. Franz-Josef Vogel spielt lebende Hochwassermarke. Der Pfeiler war seine Idee, bezahlt hat die BV. RP-Foto: Hans-Jürgen Bauer

Die Hochwasserlatte ist montiert und mit den verschiedenen Hochwasserständen versehen

Mit Fertigstellung der Hochwasserlatte rückte das Thema Hochwasser noch einmal ins Bewusstsein der Menschen. So wurden in der Folgezeit weitere Hochwassermarken des Katastrophenjahres 1784 aus dem Inneren von drei Häusern gemeldet.

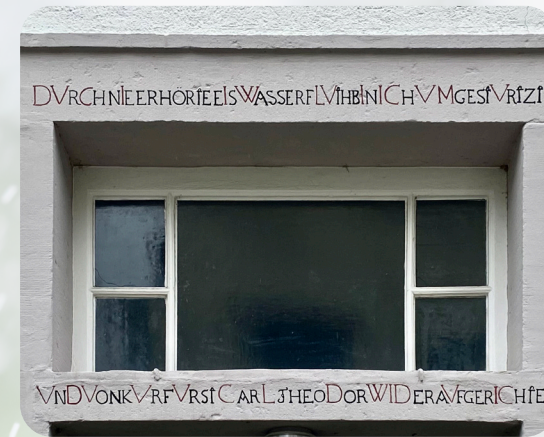
Die „Eiswasserfluth“ von 1784 – Ein Kaiserswerther Haus berichtet über sein Schicksal.

Starke Vulkanausbrüche in Island im Sommer des Jahres 1783 verdunkelten die Sonne weiträumig für mehr als ein halbes Jahr. Es kam zu einem sehr kalten Winter. Ende Februar 1784 bildeten aufbrechende Eismassen hohe Barrieren und das sich hierdurch anstauende Schmelzwasser des Rheins erreichte außergewöhnliche Höhen. Bei Reisen in Städte entlang des Mittel- und Niederrheins nehmen die Hochwassermarken dieses Unglücksjahres häufig den obersten Platz ein. Allein in Kaiserswerth gibt es innerhalb von Gebäuden fünf keramische Fliesen mit dem Datum des 28. Februar 1784. So wurde dieses Jahr zum Katastrophenjahr schlechthin.



1920 und 1926 strömte der Rhein letztmalig durch Kaiserswerths Straßen. Um die Einwohner mit Essen zu versorgen, wurde 1920 im hochwasserfreien Restaurant Burghof ein Schwein geschlachtet und gewaltige Töpfe mit Erbsensuppe gekocht. Vier Ruderboote, besetzt mit je einem Ruderer, einem Polizisten und einer Köchin brachten das Essen an die Fenster der Eingeschlossenen. Nachdem das Wasser abgelaufen war, beschloss der Stadtrat von Kai-

serswerth den Kittelbach, der die Stadt von Osten und Norden umfließt und durch seine Mündung in den Rhein dort keinen geschlossenen Deich zuließ, zu verlegen. Doch bevor das neue Bett südlich der Stadt fertig war, kam der Rhein 1926 zu einem letzten Besuch – dem Höchsten ohne Verbindung mit Eisgang. „Die Menschenliebe hat sich im schönsten Licht gezeigt“, das ist für Bürgermeister Rottländer das Tröstliche und Wohltuende bei allem Elend.



Am Haus an Sankt Swibert 31 berichtet ein Chronogramm über das Schicksal des Hauses im Jahr 1784 und die glückliche Wieder-Erichtung nach drei Jahren.



Die Versorgung mit warmen Mahlzeiten erfolgte per Boot oder Floß

Gemessen an anderen großen Flüssen der Welt gehört der Rhein nicht zu den Größten. Wenn er aber bei Hochwasser mit bis zu 12.000 m³ Wasser/Sekunde bei uns vorbeiströmt, sehen wir ihn mit Achtung und Respekt. Nicht nur früher, auch heute noch kann er immer wieder bedrohlich werden. Er bleibt unberechenbar.

Franz-Josef Vogel



Wir suchen Alltagsverschöner*innen fürs Stammhaus Kaiserswerth

Ob Hilfe bei der Gartenarbeit oder für unser Büdchen.

Wir freuen uns über Ihre ehrenamtliche Unterstützung! Machen Sie gemeinsam mit uns den Alltag für unsere Bewohner*innen schöner.

So erreichen Sie uns:
Astrid Kapels
T 0211 47 95 41 02 oder
MachMit - Die Freiwilligenzentrale
T 0211 73 53 272



Diakonie Düsseldorf